

6. Dezember 1927.

Herrn Prof. W. K a n d i n s k y

D e s s a u.

Burgkühnauerallee 6

Sehr geehrter Herr Professor,

Nach dem Eintreffen Ihres Briefes vom 3. Dezember haben wir uns bemüht, den Interessenten für Ihr Bild "Standhaftes Grün" Kat.Nr.104 Ihrer Ausstellung im Zürcher Kunsthaus bei Mark 1000.- zu ^{er}haften. Er hat aber doch nicht darauf eintreten wollen und erklärt, wenn er das Bild für Fr.1000.- nicht erhalten könne, so verzichte er überhaupt. Nach dem Wortlauf Ihres Briefes glaube ich annehmen zu dürfen, dass damit der "schlimmste Fall" eingetreten ist, von dem Sie im Zusammenhang mit dem Preis von Fr.1000.- schreiben. Ich will aber vor einem Abschluss doch noch Ihre Äusserung abwarten und bitte Sie um kurze Nachricht mit einem Wort.

Die Frankenpreise statt gleich hoher Markpreise sind durch ein Versehen in unserem Bureau in den Katalog gelangt. Es ist so, dass Herr Probst uns überall Markpreise nannte. Sie sehen aus der Zurückhaltung unseres Publikums auch gegenüber den Frankenpreisen, wie viel es noch zu lernen hat, wenn es auch diese Beträge noch als hoch und abschreckend empfindet. Es ist doch zu hoffen, dass sich bis in ein paar Jahren darin noch manches ändert.

Mit höflichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses